



Betrifft alle Jahrgänge SEK II

A. Sport als Ergänzungsfach in der Qualifikationsphase

Bildungsbeitrag, Handlungskompetenz, Erfahrungs- und Lernfelder:

Der Sportunterricht in der Qualifikationsphase baut auf dem Unterricht im Sekundarbereich I auf. Der Sportunterricht leistet einen spezifischen, unverzichtbaren und nicht austauschbaren Beitrag zur Einlösung des ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und trägt somit zur Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung bei. Die Besonderheit des Sportunterrichts liegt in der Bewegung als wesentliches Element des menschlichen Daseins und der gesellschaftlichen Ausprägung der unterschiedlichen Erscheinungsformen des Sports. Das allgemeine fachliche Ziel eines pädagogisch orientierten Sportunterrichts in der Qualifikationsphase ist Handlungskompetenz im und durch Sport. Der Sportunterricht verfolgt somit den **Doppel-auftrag** von **Sacherschließung** und **Persönlichkeitsentwicklung**.

Der Sportunterricht in der gymnasialen Oberstufe ist in sportpraktischer Hinsicht auf eine Erweiterung der individuellen sportlichen Handlungskompetenz insbesondere durch Steigerung und Vertiefung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und sport-motorischen Fertigkeiten sowie eine Erweiterung des individuellen Bewegungsrepertoires ausgerichtet. In Verbindung mit dem sporttheoretischen Teil zielt er auf eine Differenzierung der Einsichten in die Bedingungen und Wirkungen von Sporttreiben. Zunehmend treten dabei die Reflexion des Gegenstandes und die dazu erforderlichen Methoden mit dem Ziel in den Vordergrund, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Aufgaben selbstständig zu bearbeiten, Phänomene, Sachverhalte und Situationen zu analysieren und zu bewerten sowie auf dieser Grundlage Entscheidungen zu treffen.

Die zu entwickelnde **Handlungskompetenz** wird im Sportunterricht in einem **Praxis-Theorie-Verbund** vermittelt, der sportliches Leisten, Bewegungserleben und Bewegungs-handeln mit theoriebezogenem Lernen verknüpft. Die inhaltsbezogenen Kompetenzen sind im Bereich **Sachkompetenz** zusammengefasst, während die prozessbezogenen Kompetenzen den Bereichen **Methodenkompetenz**, **Selbstkompetenz** und **Sozialkompetenz** zugeordnet sind. Alle Kompetenzbereiche stehen im engen wechselseitigen Zusammenhang und führen in ihrer Gesamtheit zu einer Handlungskompetenz nicht nur im unmittelbaren sportlichen Handeln.

Die Strukturierung der Inhalte erfolgt in Form von **Erfahrungs- und Lernfeldern**, wobei sich die Gesamtheit der Erfahrungs- und Lernfelder in zwei Gruppen gliedert. Den Erfahrungs- und Lernfeldern der Gruppe A liegt primär eine Bewegungs-idee zugrunde, wobei das individuelle sportliche Handeln im Vordergrund steht. Hauptmerkmal der Gruppe B ist die Spiel-idee, wobei der Schwerpunkt im partner- und gemeinschaftsbezogenen sportlichen Handeln liegt. Da ein Erfahrungs- und Lernfeld in der Regel mehrere Sportarten umfasst, wird neben einer Schwerpunktbildung zugleich eine generelle sportliche Orientierung angestrebt.

<u>Gruppe A</u>	<u>Gruppe B</u>
- Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen (STW)	- Spielen (SP)
- Turnen und Bewegungskünste (TB)	
- Gymnastisches und tänzerisches Bewegen (GTB)	
- Laufen, Springen, Werfen (LSW)	
- Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten(RR)	
- Kämpfen (K)	

Sportunterricht im Ergänzungsfach in der Qualifikationsphase:

In der Qualifikationsphase findet der Sportunterricht in jahrgangsübergreifenden Kursen statt. Schülerinnen und Schüler, die Sport nicht als Prüfungsfach gewählt haben, belegen in jedem Schulhalbjahr einen zweistündigen sportpraktischen Kurs. Dabei sind im Verlauf der Qualifikationsphase je zwei Inhalte aus den Erfahrungs- und Lernfeldbereichen A und B zu berücksichtigen.

Maßstab für den Unterricht sind die Kursankündigungen für die einzelnen Sportkurse in Absprache mit der Interessenlage der Kursteilnehmer. Die Kursankündigungen enthalten die Zuordnung des Kursthemas zur Erfahrungs- und Lernfeldgruppe, die Festlegung der inhalts-bezogenen Kompetenzen, die inhaltlichen Schwerpunkte des Kurses und die Festlegung der Leistungsbewertung. Damit wird sichergestellt, dass jede Schülerin bzw. jeder Schüler am Ende der Qualifikationsphase über grundlegende sportliche Kompetenzen innerhalb der von ihr/ihm gewählten sportpraktischen Inhalte verfügt. Dies ist dann der Fall, wenn

- die dem jeweiligen Erfahrungs- und Lernfeld zugeordneten prozessbezogenen Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz) auf grundlegendem Niveau erreicht sind und
- die für die gewählte Sportart bzw. Disziplin in den Kursankündigungen angegebenen inhaltsbezogenen Kompetenzen (Sachkompetenz) vorhanden sind.

Zuordnung der prozessbezogenen Kompetenzen (Methodenkompetenzen/MeK, Sozialkompetenzen/SoK und Selbstkompetenzen/SeK) zu den Erfahrungs- und Lernfeldern:

Erfahrungs- und Lernfeld A: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Trainingsmethoden und Methoden zur Trainingssteuerung hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptationsprozesse und wenden diese zweckmäßig an. (MeK3)
- wenden Lehr-/Lernmethoden situationsadäquat an und geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen. (MeK5)
- reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere.(SoK1)
- helfen und sichern selbstständig im Lern- und Übungsprozess.(SoK4)
- verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/Bewegungsmöglichkeiten.(SeK2)
- verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen.(SeK4)
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.(MeK6)

Erfahrungs- und Lernfeld A und B: Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an.(MeK1)

- analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven.(MeK4)
- wenden Lehr-/Lernmethoden situationsadäquat an und geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen.(MeK5)
- schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele.(SeK5)
- steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung.(SeK6)

Erfahrungs- und Lernfeld B: Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung.(MeK1)
- entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie
- in der Mannschaft/Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs- und Kooperations-techniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen.
- Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen.(SoK2)
- verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.(SoK3)
- steuern ihr Bewegungshandeln bewusst und zielgerichtet.(SeK1)
- schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.(SeK3)
- planen, organisieren und gestalten und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.(MeK6)

Kursfolge der Praxiskurse im Fach Sport:

Seit dem Schuljahr 1990/91 finden die Sportpraxis-Kursfolgen A und B im jährlichen Wechsel statt. Die Sportpraxiskurse werden zum beginnenden Halbjahr gewählt. Die Bekanntgabe der Kursleiter und die Einteilung in die Kurse erfolgt durch Aushang jeweils zu Schulhalbjahrs- beginn. Umwahlen oder Abwahlen sind nur in begründeten Ausnahmefällen über den Fachobmann Sport möglich.

<u>Praxiskursfolge im Fach Sport</u>			<u>Schuljahr</u>		<u>Schuljahr</u>	
			<u>Kursfolge A</u>		<u>Kursfolge B</u>	
			<u>1. Halbj.</u>	<u>2. Halbj.</u>	<u>1. Halbj.</u>	<u>2. Halbj.</u>
<u>Gruppe A: individuelles sportliches Handeln</u>						
si 01	<i>Schwimmen</i>	<i>STW</i>	X	X	X	X
si 02	<i>Leichtathletik</i>	<i>LSW</i>	X	X	--	--
si 03	<i>Turnen / Akrobatik</i>	<i>TB</i>	--	--	X	X
si 04	Rhythmische Sport- gymnastik	GTB	X	X	--	--
si 05	Tänzerische Bewegungsgestaltung	GTB	--	--	X	X
si 06	Judo	K	X	X	--	--
si 07	Fitness	LSW/GTB/SP	—	—	X	X
si 08	Rudern (mit Ruderlager in Wilhelmshausen verbunden)	RR	X <u>nur im 11. Jg.</u>	--	X <u>nur im 11 Jg.</u>	--

si 09	Kanu (mit Kanulager in RR Wilhelmshausen verbunden)		X nur im 11.Jg.	—	X nur im 11 Jg.	—
si 10	Skilauf – alpin (Bes. Ankündigung beachten!)	RR	X	--	X	--
Gruppe B: Spielen						
sm 11	Basketball	SP	--	--	X	X
sm 12	Handball	SP	X	X	--	--
sm 13	Volleyball	SP	X	X	--	--
sm 14	Fußball	SP	--	--	X	X
sm 15	Badminton	SP	X	X	--	--
sm 16	Tischtennis	SP	--	--	X	X
sm 17	Tennis	SP	X nur im 12.Jg.	X nur im 11. Jg.	X nur im 12. Jg.	X nur im 11. Jg.

Kurse mit Kompaktphase:

Aus Gründen der Unterrichtsorganisation können in der Qualifikationsphase Teile von Kursen im Erfahrungs- und Lernfeld „Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten“ auch in Kompaktphasen durchgeführt werden. Hierüber informieren die Kursankündigungen. In der übrigen Zeit des Kurshalbjahres findet mindestens eine Wochenstunde zur Vor- und Nachbereitung statt. In den Kursen kann keine Abiturprüfung abgelegt werden.

Leistungsbewertung in den Sportpraxiskursen der Jg. 11 und 12:

2/6 Mitarbeit im Unterricht (s. Erl.)

4/6 Sportpraktische Anteile, davon 1/6 allgemeine körperliche Fitness und 3/6 sportartspezifische Leistung (s. Erl.)

Erläuterungen zur Leistungsbewertung:

- Zur Mitarbeit im Unterricht (mündliche und andere fachspezifische Leistungen zählen z. B.:

- sachbezogene Beiträge zum Unterrichtsgespräch und zur Unterrichtsgestaltung,
- Anwenden sportspezifischer Methoden, Medien und Arbeitsweisen (z. B. Videoanalyse, Bewegungskorrektur, Hilfestellung),
- verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team (z. B. planen, strukturieren, reflektieren),
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung,
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen,
- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Referat, Ausstellung, Video),
- mündliche Überprüfungen,
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokolle, Arbeitsmappen, Materialdossiers, Portfolios),
- freie Leistungsvergleiche (z. B. Teilnahme an Schülerwettbewerben).

- allgemeine körperliche Fitness:

Kondition: Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, Gewandtheit je nach Schwerpunktsetzung